

Montag 22. März 1999 BT

Kompakt, kaltblütig, souverän: Chur ist B-Meister

Der EHC Chur ist NLB-Meister: 4:1 gewannen die Bündner in La Chaux-de-Fonds und entschieden die Finalserie mit 3:1 Siegen verdient zu ihren Gunsten.

Von Jürg Sigel

Chur hat die Serie gegen La Chaux-de-Fonds vor über 5000 Zuschauern in der Patinoire de Mélèzes mit einer taktischen Meisterleistung beendet. Nur 48 Stunden nach der schwachen Vorstellung zu Hause zeigten sich die Bündner im Neuenburger Jura völlig verwandelt. Sie agierten souverän, defensiv solid, kompakt und kaltblütig im Abschluss – unter anderem auch im Powerplay: War dieses noch am Donnerstag die grösste Schwäche gewesen, sollten vorgestern Überzahlsituationen dem EHC Chur den Weg ins Glück ebnen!

Rieders 4:1 die Entscheidung

Spätestens Roger Rieders 4:1, erzielt nach 278 Sekunden im Schlusss Drittel, knickte die allerletzten Hoffnungen, welche La Chaux-de-Fonds nach Waleri Schirjajews 1:3 (36.) nochmals kurz hatte schöpfen dürfen. Doch selbst ein allfälliges 2:3 hätte kaum mehr zur Wende geführt. Gut möglich nämlich, dass die Bündner in dieser Situation das Tempo einfach nochmals verschärft hätten. Und einem höheren Rhythmus wäre La Chaux-de-Fonds unweigerlich zum Opfer gefallen, denn die Mannschaft von Trainer Riccardo Fuhrer war mit ihren Kräften sichtlich am Ende. Arme, Beine und der Kopf wollten und konnten je länger, je mehr nicht mehr. Höchstens vier, fünf Torchancen, die das Prädikat «hochkarätig» verdienten, belegen dies.

Entscheidend war am Samstag zudem, dass Riccardo Fuhrer seinen Paradeblock um Stéphane Lebeau wann immer möglich auf die Witolinsch-Linie ansetzte. Die Rechnung konnte, weil Chur über drei ausgeglichene Linien verfügt, schlicht nicht aufgehen. Raymond Walder (Klasseleistung!) und seine Sturmpartner dankten.